

## **Konsumenten sollen nicht herumeiern – BILD/AUDIO**

Anhänge zur Meldung unter

<http://presse.leisuregroup.at/echo/hubmann>

**Utl.: Vorzeige-Landwirt Toni Hubmann präsentierte sein erstes Buch über Werte in der Landwirtschaft und die Beziehung zwischen Konsumenten und Bauern =**

Wien – „Die Konsumenten müssen mit den Bauern ein Bündnis schließen und ihre Wünsche und Kritikpunkte nennen, um das beste und nicht das billigste Produkt Europas zu bekommen“, stellte **Tonis Hubmann**, Neo-Autor und Eigentümer der bekannten Handelsmarke „Toni's Freilandeier“, bei der Präsentation seines literarischen Erstlingswerkes Mittwochvormittag fest. Der überzeugte Tier- und Umweltschützer formuliert in seinem im echomedia buchverlag erschienen Buch „Wie wir uns über gute Lebensmittel freuen können, Bauernhöfe keine Fabriken werden, und was sich dafür ändern muss“ seinen Zukunftswunsch, dem Konsumenten mit absoluter Ehrlichkeit gegenüber zu treten und mit ihm gemeinsam ein nachhaltiges Produkt zu entwickeln. Hubmann selbst fand seine Inspiration zur artgerechten Tierhaltung schon während seines Studiums vor 30 Jahren durch befreundete Künstler. „Heute weiß jeder, dass man Hühner nicht in Käfigen halten soll – vor 30 Jahren war das noch ein Novum“, blickte Hubmann – heute Herr über 8.000 Freilandhühner – zurück und sprach auch über die menschliche Verletzung, die er zu Zeiten der Vogelgrippe erfahren musste. Mit seinem Buch möchte Hubmann die Konsumenten sensibilisieren und motivieren, sich aktiv in den Entwicklungsprozess der Produkte zu involvieren. Gleichsam möchte er aber auch die Bauern wachrütteln, sich aus dem autoritären System unserer Landwirtschaft loszulösen und

einen eigenen, qualitätsorientierten Weg zu beschreiten. Ganz so leicht wie die Landwirtschaft fiel ihm das Schreiben allerdings nicht: „Das Buch ist – wie unser ganzes Unternehmen auch – erfolgreiche Teamarbeit“, schmunzelte Hubmann abschließend.

#### **Zwtl.: Über das Buch.**

Als Toni Hubmann vor gut 20 Jahren mit »Toni's Freilandeier« begann, wurden Legehühner in der Regel einzeln, in viel zu engen Drahtkäfigen gehalten. Ein absolut tierunwürdiger Zustand. Nicht zuletzt unter dem Eindruck der von ihm praktizierten Freilandhaltung wurde die Käfighaltung in Österreich über die Jahre sukzessive abgeschafft. In dieser Zeit hat sich Toni Hubmann häufig mit Tierschützern an einen Tisch gesetzt, die Gründung einer Kontrollstelle für Nutztierhaltung initiiert und sich dabei stets die Wünsche seiner Kunden zu Herzen genommen. Seit er 2006 Gefahr lief, durch politische Beschlüsse im Zuge der Panik vor der Vogelgrippe sein gesamtes Engagement mit einem Schlage einzubüßen, macht sich Toni Hubmann verstärkt Gedanken darüber, wie gute Produkte zustande kommen, kleine Bauernhöfe statt Agrarfabriken weiterhin unsere Landschaft bereichern können und welchen Einsatz das von moderner Politik verlangt.

Das Buch „Wie wir uns über gute Lebensmittel freuen können, Bauernhöfe keine Fabriken werden, und was sich dafür ändern muss“ (ISBN-978-3-902672-30-8) ist im gut sortierten Buchhandel sowie auf der Website des echomedia buchverlags unter <http://www.echomedia-buch.at> um 14,90 Euro erhältlich.

Das Bildmaterial steht zum honorarfreien Abdruck bei redaktioneller Verwendung zur Verfügung. Weiteres Bild- und Informationsmaterial im Pressebereich unserer Website unter <http://www.leisuregroup.at>. (Schluss)

#### Rückfragehinweis:

echo medienhaus

Christoph Langecker

Tel.: (+43 664) 2162227

E-Mail: [christoph.langecker@echo.at](mailto:christoph.langecker@echo.at)

leisure communications



Alexander Khaelss-Khaelssberg

Tel.: (+43 664) 8563001

E-Mail: [khaelssberg@leisuregroup.at](mailto:khaelssberg@leisuregroup.at)